

## NIEDERFELL Gem. (VG Untermosel)

(Zur Bedeutung der Ordnungsnummern (Schema), Abkürzungen und Sigel siehe beistehende Datei „Erläuterungen“)

1. 1. Hä. 10. Jh. in *uilla Uellin*<sup>1</sup>; 1030 in *Uelle*<sup>2</sup>; Anf. 13. Jh. in *Valle*, in *Velle*<sup>3</sup>; 1301/39 *Niedervelle*<sup>4</sup>; 1350 in *inferiori Velle*<sup>5</sup>; 1529 *Nyederfelle*<sup>6</sup>; ca. 1690 *Nidervell*<sup>7</sup>. – Etym.: lat. *vallis* `Tal'.

2.1 TK 25 5710, H 80 m; Tallage an der Mosel unterhalb der Mündung des Aspeler Baches. – Naturräuml. Einheit Unteres Moseltal.

2.2 1973 Kom-Linie Burgen-Ko./Hbf.; 1986 an B 49 Ko.-Tr., die im 19. Jh. zunächst als preuß. PrämienStr. bis Treis, später als MoselBezStr. Ko.-Tr. ausgebaut worden war.<sup>8</sup> B 49 nach dem 2. Weltkrieg völlig neu ausgebaut. In Dieblich, 3 km n., nächster AutobahnAnschl. an A 61. Vor N. Abzw. der K 70 nach Kühr, Schwalberhof. Moselbrücke nach Gondorf; dort Bhf. der Strecke Ko.-Tr. – Nächster zentr. O. Ko.

### 2.3

1799	1808	1828	1885	1925	1950	1961	1968	1987 <sup>9</sup>
72	59	93	138	130	128	137	156	199

1990	1992	1994	1996	1998	2000	2001
205	210	219	225	231	244	247

Grabfunde aus fränk. Zeit.<sup>10</sup> – Siedlungsform 1950 lockeres Haufendorf.

2.4 Lagerbuch ca. 1720;<sup>11</sup> Anf. 18. Jh. 384.589 WeinSt.;<sup>12</sup> 1799 136 ha Ackerland, 12 ha Weinberge, 17 ha Wiesen, 57 ha Wildland, 378 ha Wald<sup>13</sup>; 1885 1155 ha (257 ha Acker, 40 ha Wiesen, 666 ha Wald);<sup>14</sup> 1928 1155,4 ha;<sup>15</sup> 1950 1155 ha, dav. 536 ha Wald; 1960 342 ha GemWald; 1961 1155 ha, dav. 641 ha Wald; 1980/85 1155 ha; 1988 1156 ha. – Flurbuch 1827, KatMutterrolle 1826-47.<sup>16</sup>

2.5 Wü. →Faulenborn. – 1798 →Kühr, Ackerwaldhof, Schwalbhof, Fetterhof, Forst-hof, 2 M.;<sup>17</sup> 1810 *Scheffershof* (250 m ö. →Fellerhof) verz.;<sup>18</sup> 1812 Arkenwald (Hof), Fellerhof, Forsterhof, KarlsM., Kühr (Weiler), LinckenM., Schäferey (EinzelHs.), Schwalberhof;<sup>19</sup> 1817 CarlsM., FellerM., Schäferei;<sup>20</sup> 1851 LinkenM. (6 Kath.), WebersM. (11 Kath.);<sup>21</sup> 1885 Arkenwalderhof, Fellerhof, Försterhof, Kühr, LinkenM., Schwalberhof, SchwalberM. (1 Hs./9 Ew.); 1930 Arkenwälderhof, Fellerhof, Försterhof (ForstHs.), Kühr, LinkeM., Schwalberhof, SchwalberM.; 1950/61/70 →Arkenwälderhof, →Fellerhof, →Försterhof, →Kühr, LinkeM. (6/7/4 Ew.), Rosenhof (7/4/3 Ew.), →Schwalberhof, SchwalberM. (8/9/13 Ew.).

**3.1** N. geh. zur Pellenz, die Vogtei war als L. zur Hä. von den Gff. v. Virneburg und v. Isenburg verl. Im Bes. des virneburgischen Anteils waren 1342/53 Eberhard und Wilhelm v. Krummenau<sup>22</sup>, 1425 Gerlach Kolb v. →Boppard<sup>23</sup>, 1489 Wilhelm Schilling v. Lahnstein<sup>24</sup>, 1512 Friderich v. Sötern, Herr zu Arras<sup>25</sup>; Inhaber des „Isenburger Lehens“ waren 1425 Gerlach Kolb v. Boppard<sup>26</sup>, 1510 Johann v. Eltz d.Ä.<sup>27</sup>, 1575 Emmerich v. Eltz-Blieskastel<sup>28</sup>. Landesherr war der Eb. von Tr., N. geh. zum kurtr. A. Münster(-maifeld).<sup>29</sup> 1418/30 hatten die Ew. von N. Schützen in die Burg Münster(-maifeld) zu stellen.<sup>30</sup> – 1798 franz. Commune im Kt. Boppard, Arr. Ko.;<sup>31</sup> 1800 Sitz der Mairie N. mit den Gem. →Alken, N., →Oberfell, →Nörtershausen, →Oppenheim, Arr. Ko.<sup>32</sup>; 1816 preuß. Bgmei. N.; 1817 Auflösung der Bgmei. N., Oppenheim kam zu →Halsenbach; Bildung der neuen Bgmei. →Brodensbach aus den Gem. N., Oberfell, Alken, Nörtershausen und den bisher zur Bgmei. →Burgen geh. O. Burgen und Brodensbach;<sup>33</sup> 1965 A. Brodensbach, Kr. St. Goar; 1969 vorläufige VG Brodensbach, Ldkr. Ko.; 1970 VG Untermosel, Ldkr. Mayen-Ko.

**3.2** Der Ort geh. zum PellenzGer. Münster(-maifeld). Inhaber der Ger. waren die Gff. v. Virneburg als LTräger der PfalzGff. N entsandte einen Heimbürgen zum Hochge- ding. 1554 verzichtete Gf. Dietrich d.J. v. Manderscheid zugunsten von Kurtr. auf die gesamte Pellenz.<sup>34</sup> Kurtr. hatte 1718 im A. Münster(-maifeld) Gebot und Verbot über alle Sachen, groß und klein, jedoch konkurrierend mit dem Schultheißen und Ger. zu Münster.<sup>35</sup> Lt. ABeschr. Münster 18. Jh. (zum ObA. →Alken) stand die landesherrliche Hoch- und Mittelgerichtsbarkeit Kurtr. allein zu. Sie wurde vom A. Münster, dem StadtGer. Münster, dem Vogt und Gewaltboten zu Koblenz ausgeübt. Die beiden letzteren standen in *contentiosis* in Konkurrenz zum A.<sup>36</sup> – Der Eb. von Tr. hatte ein *freies Bauding*, das 3 Tage und 6 Wochen dauern sollte. Es stand unter der Obhut des Heimbürgen. Oberhof war Gondorf bzw. Münstermaifeld.<sup>37</sup> – 1930/50 AGer. Boppard, 1975/88 AGer. Ko., LdGer. Ko.

**3.3** GemOrdnung N. u. →Kühr 1529<sup>38</sup> erw. Heimbürgen. – 1419/1812/17 *Dorf*.<sup>39</sup>

**4.** Puppe v. N.<sup>40</sup>: Abkömmlinge aus dem Gesamtgeschlecht der kurtr. Ministerialen *Guntreue* (Gondorf); Engelbrecht I. 1320 erw., vor 1326 gest.; Engelbrecht II. 1326, 1334<sup>41</sup>, 1337, 1339 erw.; Geschlecht vermutl. mit Engelbrecht III. um 1364 ausgest.

**5.1 Domstift/Tr.:** 1432 als GrundBes. erw.<sup>42</sup> Dom Tr. ca. 1720 mit ca. 60.000 WeinSt. als größter GrundBes. in N. erw.;<sup>43</sup> Bes. von Franz. En. 18. Jh. eingezogen, 1803-11 4 Objekte (1. Domhof, 2. 0,99 ha Weinberg, 3. 0,06 ha Land, 4. →Försterhof) verst.<sup>44</sup> (vgl. →Kühr, →Försterhof). – **Frhr. v. Reifenberg:** 1790 als GrundBes. erw. – **Frhr. v. Wiltberg:** 1790 als GrundBes. erw.- **Gff. v. d. Leyen:** 1320 trug Werner v.d. Leyen zu Gondorf dem Gf. Wilhelm v. Katzenelnbogen einen Weinberg zu N. zu L. auf;<sup>45</sup> 1455 war Weinberg noch als MannL. von Gf. Philipp v. Katzenelnbogen an Georg v.d. Leyen verl.<sup>46</sup> 1598 Hof zu N. erw.<sup>47</sup> (→Fellerhof, →Arkenwälderhof, →Schwalberhof). – **Herren v. Mühl/Kl. St. Thomas:** 1729-51 Besteuerung der v. Mühl'sche Güter durch die niederrh. Reichsritterschaft.<sup>48</sup> – **Kl. Echternach:** 915/28 Schenkung durch Godilda, die Witwe Hzg. Giselberts v. Lothringen (→Alken).<sup>49</sup> – **Kl. in der Leer/Ko.:** 1292 als GrundBes. erw.<sup>50</sup> 1455 Kl. bes. Weinberge in N.<sup>51</sup> – **Kl. Maria Laach:** 1275 verk. Ritter Rudolf v. Lehmen einige Allodialwingerte an das

Kl.<sup>52</sup>; 1355 verk. der Wäppling Wilhelm v. Krummenau dem Stift einen Jahrzins von seinen Gütern in N. und Dieblich, u.a. dem Hof *Svarke*<sup>53</sup>; 1405 Güter des Stifts in N. geh. zum Präsenzhof in Dieblich<sup>54</sup>. – **Kl. Maria zum Siege/Wallersheim**: Kl. war in N. begütert.;<sup>55</sup> Bes. von Franz. En. 18. Jh. eingezogen, 1803 Weinberg (0,20 ha) verst.<sup>56</sup> – **Kl. Mariaroth**: 1231 hatte das Kl. einen gem. Anteil zus. mit Lehmen, Fell, Dieblich, Gondorf und Winnigen an den Weiden und Waldungen in *Velle*<sup>57</sup>; 1432 als GrundBes. erw.,<sup>58</sup> Bes. von Franz. En. 18. Jh. eingezogen, 1804 1 Objekt (1,64 ha Weinberg, 0,15 ha Land) verst.<sup>59</sup> – **Kl. Marienberg/óBoppard**: Bes. von Franz. En. 18. Jh. eingezogen, 1803/05 2 Objekte (1. 0,17 ha Wiese, 2. 3,46 ha Heckenland) verst.<sup>60</sup> – **Kl. Schönstatt**: 1432 als GrundBes. erw.<sup>61</sup> – **Kl. St. Alban/Merzlich**: Bes. von Franz. En. 18. Jh. eingezogen, 1803/05 Weinberg (0,12 ha) zum Verk. angeboten.<sup>62</sup> – **Kl. St. Barbara/Ko.**: Kl. vor 1500 als GrundBes. erw.;<sup>63</sup> Bes. von Franz. En. 18. Jh. eingezogen, 1804/05 2 Objekte (1. 1,54 ha Weinberg u. 0,22 ha Wiese; 2. Gut mit 1,19 ha Weinberg, 0,30 ha Land u. Wiese) verst.<sup>64</sup> – **Kl. St. Maria/Tr.**: 1030 Weinberge der Abtei in *Uelle*<sup>65</sup>, 1432 als GrundBes. erw.<sup>66</sup> – **Kl. St. Maximin**: bes. in N. Anf. 13. Jh. Weinberge<sup>67</sup> (→Fellerhof, →Oberfell). – **Kurtr.**: Kurtr. WaldBes. 18. Jh.: Wald *Wehrhölzchen* (479 Gänge breit, 606 Gänge lang)<sup>68</sup>; im frühen 18. Jh. hatten Gondorf und N. einen gem. Wald, dafür waren an Kurtr., die Herren v. d. Leyen, die Pastorei Dieblich und den Vogtherren Abgaben zu leisten.<sup>69</sup> Bes. von Franz. En. 18. Jh. eingezogen, 1803 1 Objekt (0,50 ha Weinberg, 1,40 ha Land) verst.<sup>70</sup> – **St. Maria ad Martyres/Tr.**: als GrundBes. erw.<sup>71</sup> – **Stift St. Clemens/Mayen**: Bes. von Franz. En. 18. Jh. eingezogen, 1804-07 Gut (0,56 ha Weinberg) zum Verk. angeboten.<sup>72</sup> – **Stift St. Florin/Ko.**: 1275 Wingerte des Stifts verp., Zinsen an Hof des Stifts in Kärlich;<sup>73</sup> Bes. von Franz. En. 18. Jh. eingezogen, 1804 Weinberg (0,23 ha) verk.<sup>74</sup> – **Stift St. Kastor/Ko.**: 1342 Kauf eines Wingerts in N. durch das Stift;<sup>75</sup> weitere Erwerbungen 1356;<sup>76</sup> Verp. von 7 Wingertstücken 1432;<sup>77</sup> Bes. von Franz. En. 18. Jh. eingezogen, 1804 Weinberg (0,04 ha) verk.<sup>78</sup> – **Stift St. Martin u. Severus/Münstermaifeld**: 1301 Pachteinkünfte des Stifts erw.<sup>79</sup> 1389-1400 Rechnungen des Münstermaifelder Weinguts N.-Dieblich;<sup>80</sup> 1407 Weinhof des Stifts in N. erw.;<sup>81</sup> Bes. von Franz. En. 18. Jh. eingezogen, 1804 Gut (Hs., Scheune, 0,01 ha Garten, 1,79 ha Weinberg) verk.<sup>82</sup> – Gesamter geistl. Bes. um 1720 161.119 WeinSt., ges. adl. Bes. 94.000 WeinSt.<sup>83</sup>

**5.2** Anf. 13.Jh. bes. die Abtei St. Maximin in *Velle dimidiam decimam*;<sup>84</sup> 1291 Zehntrechte der Abtei erw.<sup>85</sup> →Oberweseler Kellnereirechnung von 1346 verz. u.a. Einkünfte aus dem Zehnten zu N.<sup>86</sup> 1339 Zehnt von Stift Münstermaifeld an *Conradus*, Pleban des Stifts, verp.<sup>87</sup> 1487 bel. Gerlach v. Isenburg Kuno v. Eltz mit dem Wein- und Fruchtzehnten zu N., die zur K. von Lehmen geh.<sup>88</sup> 1592 Erbschaftsansprüche auf Zehnten durch v. d. Leyen.<sup>89</sup>

**5.3** Lt. Weistum erhielt der Kurf. von Tr. jährl. 2 bzw. 3 Fuder Bedewein (*Bannfu-der*).<sup>90</sup> 1412 versprach Gf. Ruprecht v. Virneburg, N. bei seinen althergebrachten Schatzungsfreiheiten zu belassen.<sup>91</sup> Eb. von Tr. sollte 1419 keine Schatzung in N. erheben.<sup>92</sup>

**6.1** N. geh. urspr. als Fil. zum auf der anderen Moselseite liegenden Gondorf (1030 als Fil. erw.), Ldkp. Ochtendung.<sup>93</sup> Der Visitationsbericht von 1656 erw. außer dem Begräbnisrecht auf dem eig. Friedhof keine weiteren Rechte.<sup>94</sup> Ansätze zur Pfarrbildung

erst im 18. Jh., 1785 Frühmesser erw., ab 1798 selbständige Pfa.<sup>95</sup> 1802 zum Btm. Aachen, 1805 Sukkursalpfa. im Kt. →Boppard mit →Arkenwälder Hof u. →Schwalber Hof<sup>96</sup>, 1824 Btm. Tr., Dek. →Oberpondershausen, 1827 Dek. →St. Goar 2. Def., 1851 4 Def.;<sup>97</sup> 1924 Dek. Kobern. PfarrBez.: N. mit den Höfen →Fellerhof, →Schwalberhof, →Forsthof, →Arkenwalderhof, SchwalberM., →LinkenM. und OT. →Kühr.<sup>98</sup> – 1350 *cappelanus* erw.<sup>99</sup> – Patroz. 1656 Lambertus. – Patrt. (der MutterK. Gondorf) 977/93 von Eb. v. Tr. an St. Maria ad Martyres Tr., 1616 Maria ad Martyres.<sup>100</sup>

#### 6.4 1885/1930 Ksp. Winnigen.<sup>101</sup>

6.5 Annahme fester Vor- und Familiennamen durch die Juden in der Mairie N. 1808;<sup>102</sup> Plan zur Bildung einer SynagogenGem. Ko., die u.a. auch N. umfassen sollte 1848ff., 1859 gescheitert;<sup>103</sup> jüd. Gem. N. geh. 1865 zur Synagogenverband Kobern (→St. Goar).<sup>104</sup>

#### 6.6

	1773	1808	1817	1820	1851	1858	1885	1890	1895	1925
Kath.			447		520	634	683	598	661	782
Ev.			-			5	3			22
Jud.	2	6		6		7	8			75
Sonst. Fam.										

  

	1936	1946	1950	1961	1970 <sup>105</sup>
Kath.	566	1037	1049	1104	1168
Ev.		28	30	34	47
Jud.		-			
Sonst.		8	3	2	17

7.1 1949 24 ha Rebland; 1957 18,20 ha (=7,1% der landwirtschaftl. Nutzfläche); 1964 10 ha. 1965 4.150 Obstbäume (vorw. Süßkirsche). 1971/72 8 ha Sonderkulturen; 1979 5 ha.

7.2 17./18. Jh. Goldgrube „Goldlay“;<sup>106</sup> im 19. Jh. Erzabbau im Grubenfeld „Goldlay“, Grube auch auf Blei-, Kupfer- und Zinkerze verl.;<sup>107</sup> Bergwerkskonzessionen „Glücksfund“ (Blei, Kupfer, Silber, Zink), „Goldlay“ (Blei, Kupfer, Silber, Zink), „Rosa“ (Eisen).<sup>108</sup>

7.3 Zu den allg. für ehem. kurtr. Gebiete geltenden Maße →Boppard; Weinmaß 1835 bzw. Maß für flüssige Dinge →Alken.

7.5 1808 GemBaumschule;<sup>109</sup> 1836 2 Töpfereien (2 Besch.), 1 Krugbäcker (2 Besch.);<sup>110</sup> 1928 3 landwirtschaftl. Betr. über 10 ha (→Arkenwälderhof, →Schwalberhof).<sup>111</sup> – 1355 M. *auf Esparin* im Bes. des Stifts St. Florin Ko.<sup>112</sup>, 1781 BannM. an der Espelbach bei N.<sup>113</sup>, 1798/99 2 M. erw.<sup>114</sup>; 1817 LinkenM. als M., CarlsM. und FellerM. als Wohnplätze erw.<sup>115</sup>; 1851 LinkenM., WebersM.<sup>116</sup>; 1961 LinkeM., SchwalberM. als Wohnpl. erw. – 1929 Branntweinbrennerei, Mühel, Steinbruch, Weinbau und Weinhandel;<sup>117</sup> 1952 Branntweinbrennerei, 1 Weingut;<sup>118</sup> 1980 Weinbau;<sup>119</sup> 1964 39 WeinbauBetr.; 1965 Fruchtsaftkellerei.<sup>120</sup>

**7.6** Land- und Forstwirtschaft 1949/50 149 Betr./845 ha BetrFl. (dav. Landwirtschaft 148/612); 1960 60/560 (59/247); 1971/72 22/223; 1979 17/507 (15/216). – Nichtlandwirtschaftl. Arbeitsstätten 1950 16 Betr./57 Besch. (dav. Ind. und Handw. 4/11); 1961 21/146 (dav. Handw. 4/11); 1970 17/149. Handw. 1963 4 Betr./9 Besch. – Arbeitsstätten/Besch. 1987 21/286 (dav. Energie- Wasserversorgung u. Bergbau 1/6, verarbeitendes Gewerbe 3/26, Baugewerbe 1/12, Handel 3/15, Verkehr u. Nachrichtenübermittlung 1/2, Kreditinstitute u. Versicherungsgewerbe 2/4, Dienstleistungen 7/20, Organisationen ohne Erwerbszweck 2/199, Gebietskörperschaften u. Sozialversicherung 1/2).

**8.1** LehrBesoldung 1799/1800;<sup>121</sup> 1808 Lehr. erw.<sup>122</sup> 1851 1 kath. Schule erw.;<sup>123</sup> kath. Volksschule 1950/51 2-klass., 2 Klass., 2 Lehr., 100 Schül.;<sup>124</sup> 1957/58 80 Schül.; 1961 72 Schül.; 1974 staatl. Grundschule (Johannes XXIII.-Schule) Klass. 1-4, 2 Klass., 2 Lehr., 75 Schül., Träger OrtsGem.; 1980 40 Schül. – Sonderschule, Berufsschule →Kühr.

**8.2** Herz-Jesu-Hs. →Kühr.

**8.3** Im Zusammenhang mit der Kanalisierung der Mosel seit 1958 wurde Staustufe Lehmen und damit verbunden in den Gmk. N. das Kraftwerk Lehmen-N. errichtet.<sup>125</sup>

## 9.

1497	1563	1576	1600	17Jh	1680	1684	1720	1720	1773	1787
24	33	59	47	47	28	31	51	48	403	410
FSt.	FSt.	Fam.	Bür.	Bür.	Fam.	FSt.	StP.	Hsh.		
1790	1798	1799	1808	1817	1828	1840	1871	1885	1905	1925
370	395	388	523	447	294	680	673	694	728	789
Kom.										
1939	1946	1950	1961	1970	1980	1985	1987	1989 <sup>126</sup>		
994	1073	1082	1140	1232	1167	1122	1098	1035		
1990	1992	1994	1996	1998	2000	2001				
1069	1046	1065	1039	1024	1053	1063				

**10.** <sup>1</sup>MRUB I, Nachtr.32 (Kop.); JUNGANDREAS S.737 mit weiteren Belegen.

<sup>2</sup>MRUB I, 302 (Kop. 15. Jh.).

<sup>3</sup>MRUB II, Nachtr.16, S.451 u.453 (Kop. 17. Jh.).

<sup>4</sup>LAMPRECHT III, 300 (Kop. 14. Jh.) u.303.

<sup>5</sup>Ebd. 296.

<sup>6</sup>LHAKo 1 C, 89a, Bl.55r (Kop. 18. Jh.).

<sup>7</sup>PERSON.

<sup>8</sup>1805-11 Bau und Unterhaltung der GemWege: LHAKo 265, 7335 (VerzBPR S.1472).

<sup>9</sup>1799: Annuaire; 1808: Hb.Landleute S.51; 1828: SCHUG, Bassenheim, S.471; 1885: GemLexikon 1885 S.7; 1925: GemLexikon 1930 S.112.

<sup>10</sup>PAULY, Ochtendung, S.213; EIDEN, Siedlungsgeschichte, S.37.

- <sup>11</sup>LHAKo 1 C, 15059.
- <sup>12</sup>REITZ S.20f.
- <sup>13</sup>Annuaire.
- <sup>14</sup>GemLexikon 1885 S.6.
- <sup>15</sup>GemLexikon 1930 S.112.
- <sup>16</sup>LHAKo 733, 477.
- <sup>17</sup>Recueil S.72; DANIELS VI, S.506.
- <sup>18</sup>Tranchot-Karte 148 (Kobern).
- <sup>19</sup>VerzBPR I, S.2\*-37\*.
- <sup>20</sup>RegBez.Coblenz.
- <sup>21</sup>Schematismus S.129.
- <sup>22</sup>1342: QGSK I, 738; 1353: CDRM III, 447.
- <sup>23</sup>CDRM IV, 121.
- <sup>24</sup>CDRM IV, 381.
- <sup>25</sup>CDRM V, 67.
- <sup>26</sup>CDRM IV, 121.
- <sup>27</sup>ROTH I, S.129.
- <sup>28</sup>Ebd. S.377.
- <sup>29</sup>FABRICIUS II, S.144; Eifl. ill. III, 1, 2, S.113; 1773: LHAKo 1 C, 6287; Rechnungen der Kellerei Münstermaifeld 1419/20-1797: LHAKo 1 C, 4577, 4579, 4605, 6253-6308, 14479; Abgaben: LHAKo 1 E, 599.
- <sup>30</sup>LAMPRECHT III, S.265; Hist. OL I, S.155.
- <sup>31</sup>Recueil S.72; DANIELS VI, S.506.
- <sup>32</sup>BÖHN S.129; LdHoheit betr. Mairie N.: LHAKo 256, 6127 (VerzBPR S.1351).
- <sup>33</sup>BÖHN S.136f.
- <sup>34</sup>CDRM V, 306; FABRICIUS II, S.210f.; vgl. Hist. OL I, S.2 (→Alflen), 155f. (→Karden).
- <sup>35</sup>LHAKo 1 C, 4581, fol.12r,v.
- <sup>36</sup>LHAKo 1 C, 14482; GerAkten 18. Jh.: LHAKo 1 C, 4625, 14574-80, 15452, 18366, 18644.
- <sup>37</sup>Baugedingweistum o.J.: LHAKo 1 C, 14587; GRIMM II, S.467.
- <sup>38</sup>LHAKo 1 C, 89a, Bl.55r-58r (Abschr. 18. Jh.).
- <sup>39</sup>1419: CDRM IV, 88; 1812: VerzBPR I, S.23\*; 1817: RegBez.Coblenz S.8. GemRechnung 1787: LHAKo 1 C, 4688; GemGrenzen 1787: ebd. 4690; GemZinsbuch 1735-76, 1745: ebd. 18799, 18801; KommunalVerw. 1800-12: LHAKo 256, 4262-4337 (VerzBPR S.563-69); Reklamationen der Gem. der Bgmei. N. wegen Verk. von GemGütern 1811-13: LHAKo 256, 10320 (VerzBPR S.1154); GemAngelegenheiten: LHAKo 256, 6541 (VerzBPR S.1394).
- <sup>40</sup>GRUBER, Adel, S.415.
- <sup>41</sup>Balduineen 1109; FABRICIUS VII, S.176.
- <sup>42</sup>Ebd.
- <sup>43</sup>REITZ, Kurtr., S.20f.
- <sup>44</sup>Säkularisation II, 1, 525, 529, 532, 543.
- <sup>45</sup>RegGffKatz I, 613.
- <sup>46</sup>Ebd. II, 4901.
- <sup>47</sup>RepRKG 1289.
- <sup>48</sup>BÖHN 1557.
- <sup>49</sup>MRUB II, 32; vgl. HEYEN, Kurtrier, S.102.
- <sup>50</sup>FABRICIUS VII, S.151f.

- <sup>51</sup>MittelrhReg IV, 2052.
- <sup>52</sup>Ebd.
- <sup>53</sup>QGSK I, 946, 949 u.950.
- <sup>54</sup>DIEDERICH S.378.
- <sup>55</sup>Ebd.
- <sup>56</sup>Säkularisation II, 1, 526.
- <sup>57</sup>MRUB III, 427; vgl. FABRICIUS VII, S.151.
- <sup>58</sup>QGSK II, 1860.
- <sup>59</sup>Säkularisation II, 1, 535. Vgl. auch allgemein zu den Verst. FARIA E CASTRO S.178f., 300; SCHIEDER/KUBE S.142 (insges. 18 Nationalgüter zur Verst. vorgesehen). LHAKo 256, 10183. 10353: Ankündigungen der Staatsgüterversteigerungen 1803-12 (VerzBPR S.1051-1072); ebd. 10124-10350: VerkProtokolle (VerzBPR S.1073-1101).
- <sup>60</sup>Säkularisation II, 1, 527, 539.
- <sup>61</sup>QGSK II, 1860, 2130.
- <sup>62</sup>Säkularisation II, 1, 524, 538.
- <sup>63</sup>FABRICIUS VII, S.151.
- <sup>64</sup>Säkularisation II, 1, 530, 540.
- <sup>65</sup>MRUB I, 302; vgl. FABRICIUS VII, S.151.
- <sup>66</sup>QGSK II, 2130.
- <sup>67</sup>MRUB II, Nachtr.16.
- <sup>68</sup>MICHEL S.190f.; Nutzungsrechte in Staatswäldungen Anf. 19. Jh.: LHAKo 256, 11094 (VerzBPR S.1249).
- <sup>69</sup>FABRICIUS VII, S.152.
- <sup>70</sup>Säkularisation II, 1, 528.
- <sup>71</sup>FABRICIUS VII, S.151f.
- <sup>72</sup>Säkularisation II, 1, 531, 537, 541f.
- <sup>73</sup>MittelrhReg IV, 214.
- <sup>74</sup>Säkularisation II, 1, 534.
- <sup>75</sup>QGSK I, 738.
- <sup>76</sup>Ebd. 963.
- <sup>77</sup>Ebd. II, 1860, 2130.
- <sup>78</sup>Säkularisation II, 1, 533.
- <sup>79</sup>LAMPRECHT III, 300.
- <sup>80</sup>Ebd. 305.
- <sup>81</sup>LHAKo 144, 556; QGSK II, 1860.
- <sup>82</sup>Säkularisation II, 1, 536.
- <sup>83</sup>REITZ, Kurtr., S.20f.
- <sup>84</sup>MRUB II, Nachtr. 16, S.453.
- <sup>85</sup>SCHUG, Bassenheim, S.473.
- <sup>86</sup>LAMPRECHT III, 295.
- <sup>87</sup>Ebd. 303.
- <sup>88</sup>CDRM IV 372.
- <sup>89</sup>RepRKG 1285.
- <sup>90</sup>GRIMM II, S.467.
- <sup>91</sup>Eifl. ill. IV, 48 (Reg.).
- <sup>92</sup>CDRM IV, 88; Hist.OL I, S.155; SchatzungsRegr.: LHAKo 1 C, 4865.

- <sup>93</sup>DE LORENZI S.367f.; MARX, Entwicklung, S.67, 80, 115, 152; PAULY, Geschichte, S.323; DERS., Siedlung, S.36; FABRICIUS V, 2, S.156; Hb.Btm.Tr. S.453f.; ausführlich zur Pfa. SCHUG, Bassenheim, S.465-76; Einkünfte der K. N. in Dieblich 1500: LHAKo 560, 262, 13.
- <sup>94</sup>Pouillés S.165.
- <sup>95</sup>PAULY, Geschichte 1966, S.323. KSachen 18. Jh.: LHAKo 1 C, 11821f.
- <sup>96</sup>PAULY, Geschichte 1988, S.65.
- <sup>97</sup>1827: BLATTAU VIII, 37; 1851: Schematismus S.129.
- <sup>98</sup>Hb.Btm.Tr. S.453f.; EISMANN S.57; Schematismus S.129; kath. KBücher 1805-38 im BATr (KRUD-  
EWIG S.54); KBeschr. LEHFELDT S.601f.; Vermögensangelegenheiten der Pfa. Anf. 19. Jh.: LHAKo  
256, 8059-61 (VerzBPR S.771); zur Pfa. geh. Pfarrgüter und ihre Verw. 1802/03: ebd. 8883 (VerzBPR  
S.896); Beschaffung und Unterhaltung der K.- und Pfarrgebäude 1808: LHAKo 256, 8962 (VerzBPR  
S.910).
- <sup>99</sup>LAMPRECHT III, 296; Reihenfolge der Pfarrer ab 1798: DE LORENZI S.369; SCHUG, Bassenheim,  
S.474-76.
- <sup>100</sup>PAULY, Siedlung, S.321.
- <sup>101</sup>GemLexikon 1885 S.7; GemLexikon 1930 S.112.
- <sup>102</sup>LHAKo 655, 7, 73c (DokGjüdBev IX, 682); vgl. KAHLENBERG S.368.
- <sup>103</sup>LHAKo 441, 9697 (DokGjüdBev IX, 303).
- <sup>104</sup>LHAKo 441, 9696 (DokGjüdBev IX, 302); Bau einer eig. Synagoge: LHAKo 441, 1647 (DokG-  
jüdBev IX, 209); 1828-30 Entschädigungsklage des Juden Moses Seligmann gegen Gem. Kobern, da  
diese in seinem Weinberg zu N. Steine für den KBau zu Kobern gebrochen hatte: LHAKo 441, 2294  
(DokGjüdBev IX, 238).
- <sup>105</sup>1793: LHAKo 1 C, 6287, S.160; 1808: DokGjüdBev V, S.26; 1820: LHAKo 441, 1647 (DokGjüd-  
Bev IX, S.290); 1851: Schematismus S.8; 1885: GemLexikon 1885 S.7; 1890, 1936, 1950 (650 Kath.):  
SCHUG, Bassenheim, S.472; 1925: GemLexikon 1930 S.112; 1950: mit 402 Kath. im Kl. →Kühr.
- <sup>106</sup>SCHMITT S.516.
- <sup>107</sup>DUNKER S.36, 41; vgl. ROSENBERGER S.89.
- <sup>108</sup>ROSENBERGER S.356, 358.
- <sup>109</sup>Hb.Landleute S.52.
- <sup>110</sup>ADELMANN S.270f.
- <sup>111</sup>Adreßbuch S.204, 390.
- <sup>112</sup>QGSK I, 946.
- <sup>113</sup>LHAKo 1 C, 18544.
- <sup>114</sup>Recueil S.72; Annuaire.
- <sup>115</sup>RegBez.Coblenz S.8.
- <sup>116</sup>Schematismus S.129.
- <sup>117</sup>Reichsadreßbuch.
- <sup>118</sup>Firmenhandbuch 1952.
- <sup>119</sup>Firmenhandbuch 1980.
- <sup>120</sup>SCHMITT S.514.
- <sup>121</sup>LHAKo 256, 9102 (VerzBPR S.933).
- <sup>122</sup>Hb.Landleute S.52.
- <sup>123</sup>Schematismus S.129.
- <sup>124</sup>Lt. Hb.Btm.Tr. S.454 81 Schül.
- <sup>125</sup>FUCHS, Mosel, S.552.
- <sup>126</sup>1497, 1576, 1600, 1680, 1828: SCHUG, Andernach, S.471; 17. Jh.: LHAKo 1 C, 4576; 1720: LHA-  
Ko 1 E, 1360, S.78-84 (zusätzlich 8 FORENSES); 1720: REITZ, Kurtr., S.20f.; 1773: LHAKo 1 C, 6287,

S.160 (69 Ehepaare, 6 Witwer, 16 Witwen, 124 Söhne, 115 Töchter, 2 Judenehepaare →6.6); 1790: LHAKo 1 C, 12924, S.38; 1798: Recueil S.72; DANIELS VI, S.506; 1799: Annuaire; 1808: Hb.Landleute S.209; 1817: RegBez.Coblenz; 1885: GemLexikon 1885 S.7; 1925: GemLexikon 1930 S.112. Ew. der Mairie 1807: 2228, 1811: 2335 (SCHULTEIS S.66); Dezennaltabellen von Geburten, Heiraten, Begräbnissen 1802-12f.: LHAKo 656, 20, 1; Geburten 1797/98-1800: LHAKo 656, 32, 1; Entlassung von Inländern, Aufnahme von Ausländern in der Gem. 1829-93: LHAKo 655, 7, 245 (IQGAuswand 825).

J. ARENZ →Burgen. – DEHIO S.638. – DE LORENZI S.367f. – HOMMER, Pfarrgeschichte von N., BATr 95, 323. – LEHFELDT S.600.